

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1939-09-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1939

3. September,- Philipson,- die Kriegserklärung ist da,- und wer hätte geglaubt,dass alles sich so abspielen würde,wie eh und je,- kein Blitz-überfall der Tiere,-sondern,in guter Konvention,Ultimatum und "Mr. Henderson asking for his passports."Um 11 Uhr heute war das Ultimatum abgelaufen,um 12 der Krieg erklärt,um 1 wusste noch niemand in Deutschland, ~~HHH~~ dass der Krieg auch nur drohe.Nichts,als Berichte über die Siege gegen die jubelnden,weil befreiten,Polen.Um drei Uhr endlich lasen die ~~HHHHHHH~~ Ansager die Proklamation ihres Führers vor.Nichts eines der verwesenden Vieh^{er} hat seit gestern persönlich den Mund aufgetan,oder sich vorm Volke blicken lassen.Noch nie habe ich des Tarnkäppchens so ~~drin~~ dringlich bedurft,wie jetzt.Es muss ein Donnerschlag von nie gehörter Wucht gewesen sein,als die idiotischen Seelen daheim erfuhren,dass das Ding ausgebrochen ist und dass sie allein sind,- keine Aachse,keine Sau da,um ihnen beizustehen.Denn ob sie das irrwitzige Gelüge vom Ueberfall der Polen,erst,dann der Juden und Westmächte, glauben,oder nicht: dass sie allein sind,wird ihnen auffallen und wer,wie ich,weiss,was für Elendsszenen sich bereits abgespielt haben,als die Arbeiter zum Westwall verschickt wurden,um zu schaufeln,der kann halbwegs ermessen,was sich tut.In der message des Kranken war denn auch vordringlich von den Saboteuren die Rede,die sterben müssen.Man soll sich von den Gottverlassenen gewiss nichts Gutes oder auch nur Selbsterhaltendes erträumen,- aber sie können es nicht lange dermachen,- sie können es ganz einfach nicht.Schluss des schwedischen Nachrichtendienstes.Knopf ist doch noch weggekommen,- völlig ohne sich bei uns auch nur gemeldet zu haben. Dies ist,nach Reisi's,das schlechteste Betragen,was mir je vor Augen gerückt;in solchen Tagen,-und da er "heim" fährt,fragt er nicht,ob er etwas ⁱⁱfr uns tun,ausrichten ,bestellen könne.Nichts,was gleichgültiger wäre,als des Zirkusdirektors Verhalten.Aber es steht einzig da. Von Bibi hört man,dieu merci,er sei auf dem Lande.Angèle,in der Eidgenossenschaft,ist vorläufig ungefährdet.Mornniga freilich wird in

London hocken. Frieder, glaube ich, ist gleichfalls nicht in der aller-
ärgersten Lage. Sobald die Nazis sich rühren, wird England das Niederland
besetzen und dass die Exiles interniert werden, ist wenig likely.
Willert, dagegen, wird verloren gehn. Ohnedies ist er zu verwirrt, um weiter-
zuleben. Unsern Otkat dürfte man eingesperrt haben, während niemand grös ser
dasteht, als Schwarzschilds Leo. Die russischen Sendungen sind unerträglich.
In allen Sprachen hetzen sie gegen die Demokratien und zwar dergestalt,
dass ihr Eingreifen nicht unwahrscheinlich, nicht undenkbar ist. Alle Polen
im Hotel weinen, - auch ein französischer Vater (drei Söhne) weint.
Ob Paris noch steht? Was für ein Weltuntergang.

Seid, nochmals, gehalst, -

es ist doch gut, glaube ich, dass ich hier
bin. Es ~~WHL~~ hätte ein bisschen viel für die Elterlein zu sein brauchen,
ganz ohne "Kind" den Graus zu watchen.

Lebt wohl, -

E.